

## EPIPHANIAS - «Hymne à l'Univers»: Kosmische Klänge im Basler Münster

Stern über Bethlehem und Heilige Drei Könige: Das nächste Orgelkonzert im Basler Münster lässt aufhorchen. Nicht nur sitzt mit dem Schweden **Hans Hellsten** einer der renommiertesten skandinavischen Konzertorganisten an der grössten und vielseitigsten Orgel der Region - er hat mit grossem Erfolg in den meisten europäischen Ländern, den USA und Kanada gastiert - Hellstens Programm spannt zudem von den kosmischen Klängen der «Hymne à l'univers» **André Jolivets** (1905-1974) bis zu verinnerlichten Choralbearbeitungen **Dieterich Buxtehudes** (u. a. «Wie schön leuchtet der Morgenstern»). Der in Nîmes lebende Orgelprofessor der Musikhochschule Malmö schreibt zu **J. S. Bachs** festlichem Praeludium et Fuga C-dur BWV 547: Im Praeludium ist der tausendjährige Klangraum Münster erfüllt vom Spiel der Cherubim, dem Gesang der Engel und den Trompetenstössen der Erzengel, die anschliessende Fuge deutet an, dass Mathematik und eine geheimnisvolle Freude dem Universum als Konstruktionsprinzipien zugrunde liegen. Menschwerdung, Passion und Auferstehung sind Thema von «A solis ortu cardine» des schwedisch-kanadi-

schen Komponisten **Bengt Hambraeus**. Er schrieb die Variationen über diesen uralten Christushymnus für die Renaissance-Orgel im Museum zu Malmö. Die von der zerbrechlichen Museumsorgel inspirierte, gleichwohl kämpferische Musik lässt die o.g. christlichen Kernbegriffe im Spannungsfeld von Mensch und Kosmos - Erscheinung und Offenbarung Klang werden. In Jolivets «Hymne à l'univers», dem Epizentrum des Konzerts, kontrastieren subtile, kaum hörbare melodische Bewegungen mit grandiosen Klangkaskaden, während das muntere Intermezzo des «Marche des rois mages» von **Théodore Dubois** (1837-1924) mit dem augenzwinkernden Humor der Operetten Offenbachs kokettiert. Zum Abschluss erklingen zwei Sätze aus den Weihnachtsmeditationen «La Nativité du Seigneur» von **Oliver Messiaen**: In «Les Mages» ziehen, bildlich gesprochen, die Heiligen Drei Könige durch Wüsten, Steppen und Gebirge gen Bethlehem und in der fulminanten Toccata «Dieu parmi nous» vereinen sich Mensch und Gott, Alltag und Ewigkeit, Erde und Kosmos. Eintritt frei, Kollekte.  
[www.basler-muensterkonzerte.ch](http://www.basler-muensterkonzerte.ch)

Sonntag, 13. Januar, 18 Uhr: Basler Münster, Münsterplatz 9.

FOTO: HO/ERIC SCHMIDT

